Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wurde. Bei den grössern Sektoren wäre dies jedoch ohne Nachtarbeit nicht möglich gewesen; um aber Nachtarbeit zu vermeiden, wurden dort am ersten Tage die Unterzüge bis zur neutralen Achse und am andern Tag der obere Teil der Balken und die Platte gegossen. Zur Herstellung der Terrasse waren 650 m^3 Beton und rund 65 *t* Eisen erforderlich. Die mit doppelter Last vorgenommenen Belastungsproben ergaben als grösste kombinierte Durchbiegung (primäre und sekundäre Balken und Platten) 0,6 *mm*. Die ganze Terrasse wurde mit doppeltem Asphaltbelag von je 1,5 *cm* Dicke abgedeckt. Auf dem einen Teil dieser Terrasse wurde die Gesellschaft verhalten, zur Wiederherstellung eines Gartens, der vor dem Bau an dieser Stelle (hinter dem Privatlagerhaus Allamand) bestanden hatte, eine Schicht Erde von 60 *cm* Höhe aufzutragen.

(Forts. folgt.)

Wettbewerb für architektonische Gestaltung von Transformatorenstationen der E. K. Z.

II.

Auf den Seiten 24 und 25 lassen wir Darstellungen der zweiten Hälfte der bei dem von den Kantonswerken Zürich veranstalteten Wettbewerb preisgekrönten Entwürfe für Transformatorenhäuschen folgen.

Sie betreffen den *Typ D* eines Häuschens in Mauerwerk zur Aufnahme von *zwei Transformatoren*, deren Bedienung im Erdgeschoss von innen erfolgt und den *Typ E* für Häuschen zu zwei Transformatoren, die ebenfalls von innen zu bedienen sind, jedoch mit Zugang von aussen im ersten Stock.

Auch für Typ D und E fügen wir je ein Beispiel masstäblicher Zeichnung bei und verweisen im übrigen auf Seite 340 des letzten und Seite 8 des laufenden Bandes.

Die heute zur Darstellung gebrachten Entwürfe sind die folgenden.

Ein Preis von 250 Fr.: Nr. 21 (D und E). Kennwort: „Greifensee I und II", Verfasser: F. Reiber, Zürich V.

Ein Preis von 200 Fr.: Nr. 39 (D). Kennwort: „Im Zeichen der Zeit", Verfasser: Hugo Falckenberg, Architekt, Zürich II.

Preise von 150 Fr.: Nr. 55 (E). Kennwort: „Zweckentsprechend", Verfasser: Kunkler & Gysler, Architekten, Zürich V. — Nr. 77 (D). Kennwort: „Eglida", Verfasser: G. Rall, O. Schmidt, J. Egli, Architekten, Zürich IV.

Preise von 100 Fr.: Nr. 7 (D). Kennwort: „An der Gartenecke", Verfasser: E. Winter, Architekt, Zürich IV. — Nr. 60 (D). Kennwort: „Im Dörfli" und „Im Städtebild", Verfasser: Hrch. Müller, Architekt, Thalwil. — Nr. 61 (E). Kennwort: „Auf der Höhe", Verfasser: F. & E. Zuppinger, Architekten, Zürich V.

Preise von 70 Fr.: Nr. 11 (E). Kennwort: „Bodenständig", Verfasser: Heinrich Bräm, Architekt, Zürich I. Nr. 22 (E). Kennwort: „Jupiter", Verfasser: Adolf Rüegg, Architekt, Zürich III. — Nr. 80 (E). Kennwort: „Sonne", Verfasser: Albert Hotz, Architekt, Zürich II.

Das Projekt Nr. 81, Kennwort: „Kraft", Verfasser: Rittmeyer & Furrer, Architekten, Winterthur, wurde vom Preisgericht zum Ankauf empfohlen.

Flusskorrektionen und Wildbachverbauungen in der Schweiz 1908.

Im Folgenden bringen wir die übliche gedrängte Uebersicht über die im Jahre 1908 an Flusskorrektionen und Wildbachverbauungen ausgeführten Arbeiten.

A. Rheingebiet.

Am Hauptflusse wurden nur für 118 900 Fr. Arbeiten ausgeführt mit einem Subventionsbetrage von 43 000 Fr.

An den Nebenflüssen herrschte mehr Tätigkeit, besonders an der Thur bei Wattwil in Verbindung mit der dortigen Stationsanlage der Rickenbahn, dann an Wiese, Birs, Biber, Murg und Sitter; die betreffenden Ausgaben belaufen sich auf 375 200 Fr. und die ausbezahlten Subventionen auf 169 600 Fr.

Bei den Wildbachverbauungen sind hauptsächlich die Arbeiten am Albertitobel bei Davos, Witi- und Pargitschtobel bei Churwalden, im Rutschgebiet bei Brienz, am Auerbach und am Aecheli- und Littenbach im st. gallischen Rheintale zu erwähnen. Die Kosten derselben betragen 93 800 Fr., die Subventionen hierfür 38 100 Fr. Im ganzen Rheingebiete wurde an 33 Gewässern gearbeitet und hierfür rund 614 000 Fr. ausgegeben, an welche Summe Bundesbeiträge von Fr. 282 701,03 ausgerichtet worden sind.

B. Aaregebiet.

Am Hauptflusse ist im Kirchet im Haslitale bei Bern, zwischen Runtigen und Aarberg, bei Schönenwerth und zwischen Aarau und Stilli gearbeitet worden. Kostenbetrag 204 700 Fr., ausbezahlte Subventionen 81 700 Fr.

An den Seitenflüssen, Saane, Sense, Emme, Ilfis und Schonbach, Zulg, Simme, Kander, Gürbe, Broye, Orbe und Sionge wurden bedeutende Ergänzungsbauten erstellt im Gesamtbetrage von 715 700 Fr. und hierfür Subventionen bezahlt im Betrage von 283 000 Fr.

Von den Wildbachverbauungen sind hauptsächlich diejenigen im Kientale, Erli- und Kienbach, der Dürrbach bei Bowil, die obere Gürbe, die Trub, die Bäche bei Tägertschi, die Mortivue und Gérine zu erwähnen. Die Kosten belaufen sich auf 384 000 Fr., die Subventionen hierfür auf 165 500 Fr.

Im ganzen Aaregebiet wurden an 38 Gewässern Arbeiten ausgeführt mit einem Kostenbetrage von 1 304 000 Fr. und hierfür Subventionen ausgerichtet im Betrage von Fr. 530 171,79.

C. Reussgebiet.

An der Reuss selbst wurden im Kanton Zürich bei Lüssern, im Kanton Aargau bei Merenschwand und Eggenwyl grössere Arbeiten augeführt. Die ausbezahlten Sub-

Die elektrische Zahnradbahn Montreux-Glion.

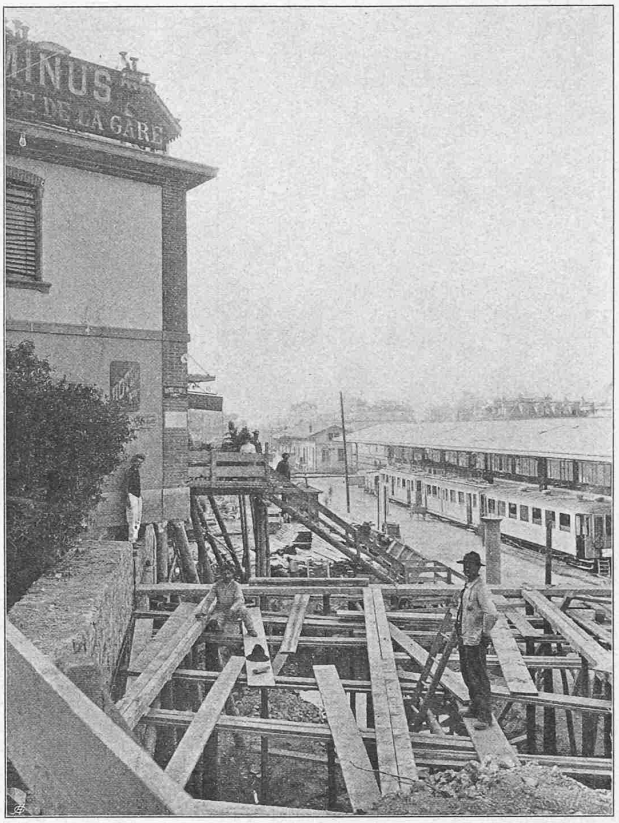
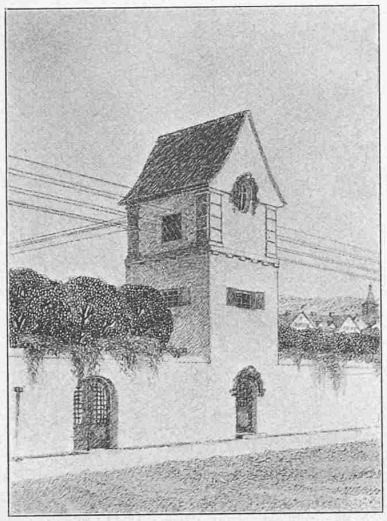
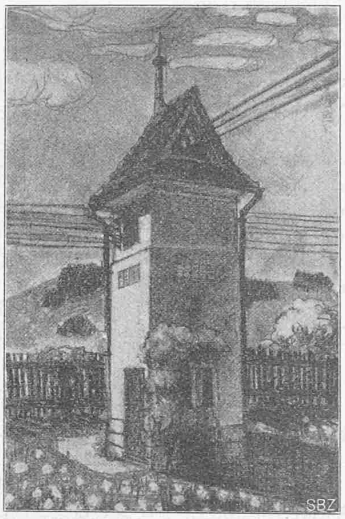


Abb. 7. Unterfangen der Ecke des Hauses Nr. 3.

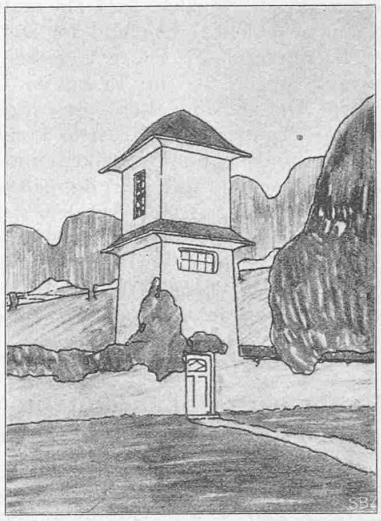
Wettbewerb für Transformatorenstationen der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. — Typ D.



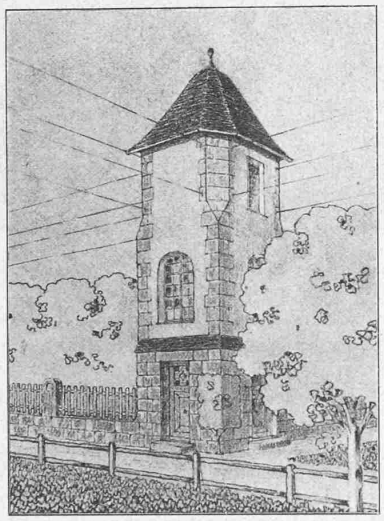
Nr. 21. Arch. *F. Reiber*, Zürich V.



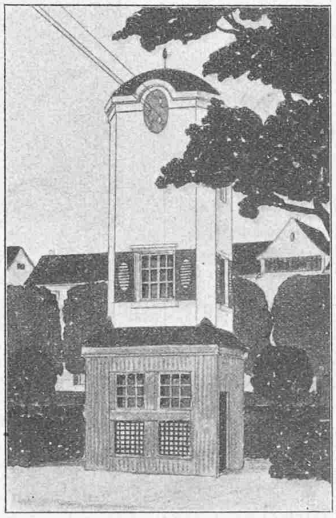
Nr. 39. Arch. *Hugo Falkenberg*, Zürich II.

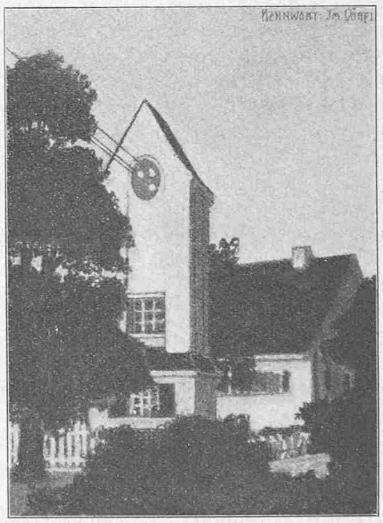


Nr. 77. Arch. *G. Rall, O. Schmidt, J. Egli*, Zürich IV.

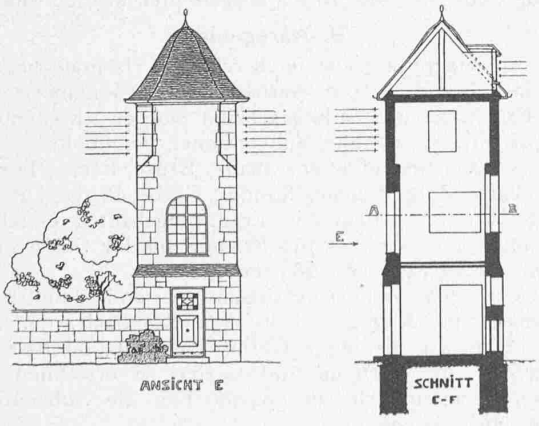


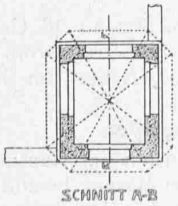
Nr. 7. Arch. *E. Winter*, Zürich IV.





Nr. 60. «Im Städtebild» und «Im Dörfli», Arch. *Heinr. Müller*, Thalwil.





Geometrische Ansicht und Schnitte zu Projekt Nr. 7 für Typ D.

Masstab 1 : 200.

ventionen betragen 56 400 Fr. bei einer Kostenausgabe von 130 100 Fr. Bei der kleinen Emme im Kanton Luzern wurde an zwei verschiedenen Stellen gebaut, hauptsächlich bei Wolhusen im Kostenbetrage von im ganzen 120 000 Fr. und hierfür Subventionen ausgerichtet im Betrage von 60 000 Fr.

Von den Arbeiten an den Wildbachverbauungen sind diejenigen im Lieli- und im Drestlibache, dann im Rotmoosgraben bei Giswil und im Mehlbach bei Engelberg zu erwähnen. Kosten 118 400 Fr., Subventionen hierfür 57 500 Fr.

Bauten wurden an zwölf Gewässern ausgeführt im Gesamtkostenbetrage von 368 554 Fr., wofür Fr. 173 918,40 Subventionen ausbezahlt worden sind.

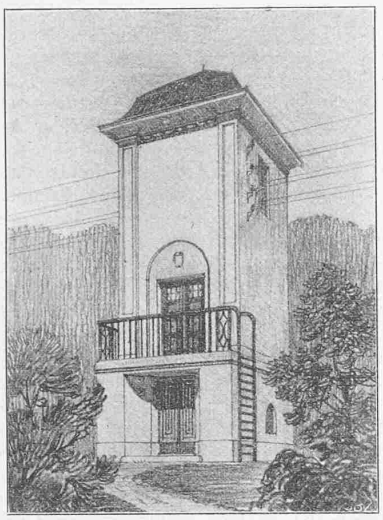
D. Limmatgebiet.

An Linthkanal, Limmat und Sihl sind für 83 500 Fr. Wuhrarbeiten erstellt und an diese für 26 805 Fr. Bundesbeiträge geleistet worden.

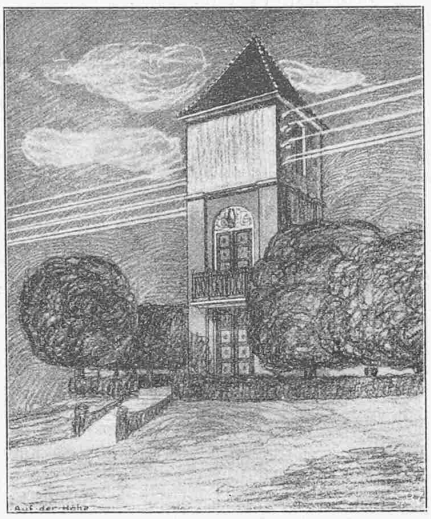
Von den Wildbachverbauungen sind hauptsächlich diejenigen der Rüfiruns bei Mollis, des Oberseetalbaches, des Bärschnerbaches und des Flybaches zu erwähnen, für die Fr. 108 375,40 ausgegeben wurden bei einer Subventionsauszahlung von Fr. 51 937,70.

Im Limmatgebiet wurde an 15 Gewässern gearbeitet, hierfür rund 239 100 Fr. ausgegeben und Fr. 104 142,70 Subventionen ausgerichtet.

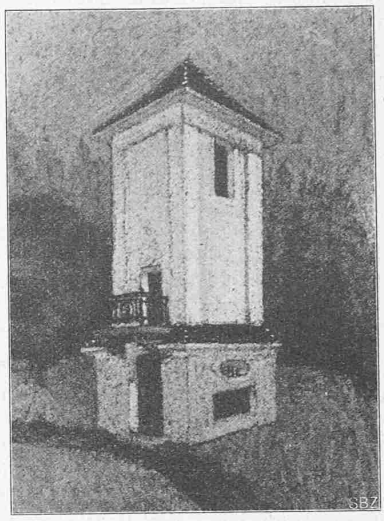
Wettbewerb für Transformatorenstationen der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. — Typ E.



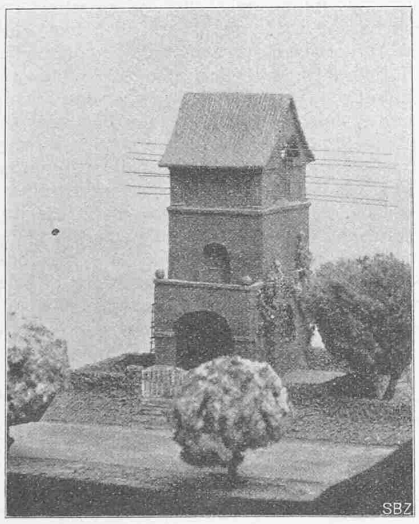
Nr. 55. Arch. *Kunkler & Gysler*, Zürich V.



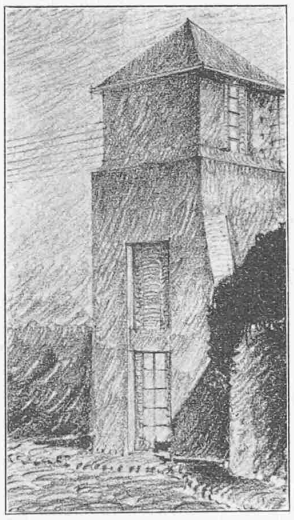
Nr. 61. Arch. *F. & E. Zuppinger*, Zürich V.



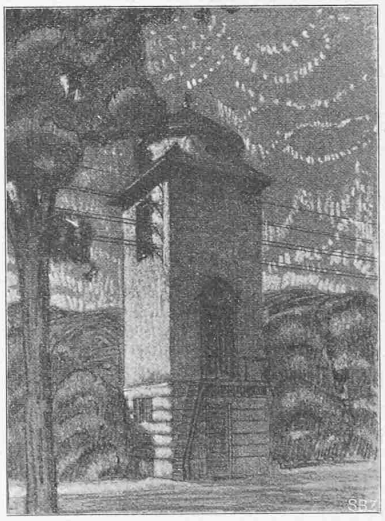
Nr. 11. Arch. *Heinrich Bräm*, Zürich I.



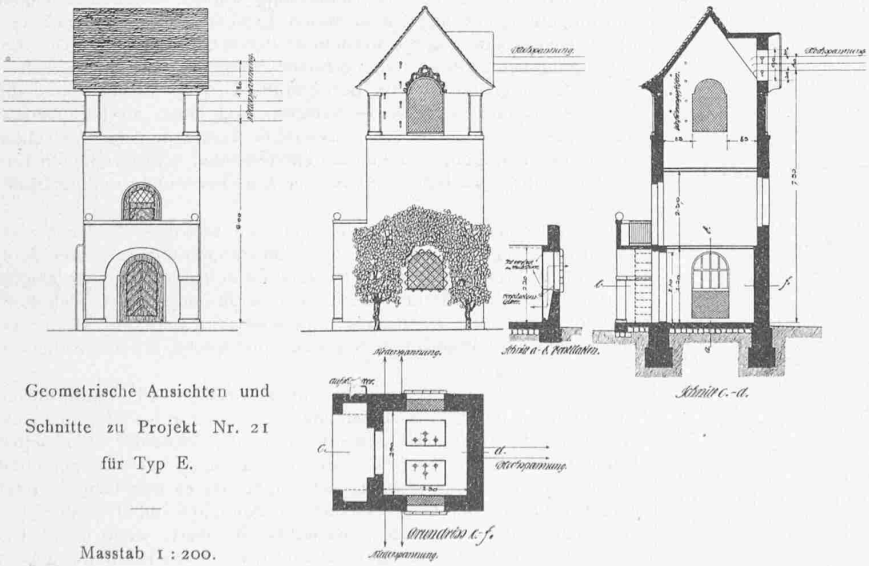
Nr. 21. Arch. *F. Reiber*, Zürich V.



Nr. 22. Arch. *Ad. Rüegg*, Zürich III.

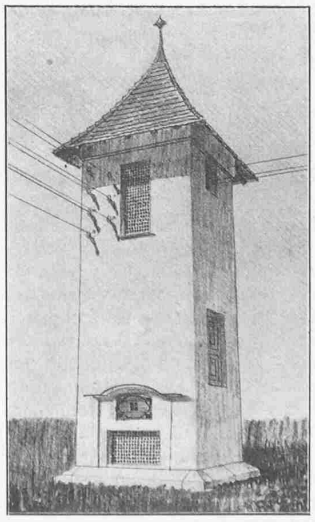


Nr. 80. Arch. *Alb. Hotz*, Zürich II.



Geometrische Ansichten und Schnitte zu Projekt Nr. 21 für Typ E.

Masstab 1 : 200.



Nr. 81. Arch. *Rittmeyer & Furrer*, Winterthur.